

Ärztliche Qualitätssicherungsinitiativen

Die „ÄQSI“-Datenbank der BÄK gibt einen Überblick

Medizinische Qualitätssicherung ist keine Erfindung des Gesetzgebers. Dieser Eindruck entsteht angesichts der enormen Regelungsdichte insbesondere in der Sozialgesetzgebung. Das Krankenhausstärkungsgesetz von 2016 mit seiner Verflechtung von Qualität und Versorgungssteuerung ist hierfür ein Paradebeispiel. Es gilt als gesetzestechnische Konkretisierung der sogenannten Qualitätsoffensive, welche die Bundesregierung in der letzten Legislaturperiode ausgerufen hatte. Nachweisbare Effekte im Sinne der erhofften Steigerung der Behandlungsqualität stehen noch aus. Gestiegen ist aber bereits jetzt der Mehraufwand für Dokumentation und Datenmanagement.

Übersehen wird häufig, dass die Qualitätssicherung seit jeher Aufgabe von Ärztekammern, Fachgesellschaften, Berufsverbänden und anderen ärztlichen Organisationen ist. Fast alle heute per Gesetz bundesweit verpflichtenden Qualitätssicherungsaufgaben fußen auf ursprünglich freiwilligen Initiativen, die sich überdies meistens auf regionaler Ebene entwickelt hatten. Dies beeinflusst auch die ärztliche Akzeptanz. Eine auf intrinsischer Motivation beruhende Teilnahme lässt eine bessere Qualität erwarten.

Die systematische Sichtung und Erfassung freiwilliger Qualitätsinitiativen ist daher der Leitgedanke für die Bundesärztekammer gewesen, eine entsprechende Datenbank einzurichten. Im Jahre 2012 startete die „ÄQSI“ genannte Online-Datenbank (*).

Entstanden ist eine Übersicht über Qualitätssicherungsprojekte und -initiativen in Deutschland, die nicht auf gesetzlichen Regelungen gründen, sondern auf Freiwilligkeit, die unter maßgeblicher Beteiligung der Ärzteschaft entstanden sind und die eine Verbesserung der Behandlungsqualität zum Ziel haben. Die ÄQSI-Datenbank bietet Ärztinnen und Ärzten, die an Qualitätssicherungsmaßnahmen in ihrem



Fachbereich interessiert sind, nicht nur eine anwenderfreundliche Recherchemöglichkeit, sondern auch Anregungen für eigene Ideen. Den registrierten Projekten bietet die Plattform ein Verbreitungsmedium zur Steigerung ihres Bekanntheitsgrades.

In der Datenbank sind rund 150 freiwillige ärztliche Qualitätssicherungsinitiativen im engeren und über 160 im weiteren Sinne eingetragen (Stand Ende 2017). Die Datenbank wird durch die Bundesärztekammer laufend aktualisiert. Die Anmeldung weiterer Initiativen und Projekte ist jederzeit willkommen. ■



(*) www.baek.de/TB17/AEQSI